

Macron zu Besuch

Der erste Staatsbesuch eines französischen Präsidenten in Deutschland seit 24 Jahren - so begann Emmanuel Macron seine Rede zur Fête de l'Europe hier in Dresden. Über drei Tage, vom 26. bis zum 28. Mai, war das französische Staatsoberhaupt zu Gast in Deutschland und besuchte in Begleitung unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier einige deutsche Städte, einige Politiker, und diskutierte mit ihnen über unbekannte und bekannte Thematiken, wie etwa den Russisch-Ukrainischen Krieg oder die Zusammenarbeit in Europa. An seinem zweiten Tag kam er hierbei auch nach Dresden, genauer: auf die Fête de l'Europe, **das** europäische Fest, mit welchem vor allem ein gemeinsames Bewusstsein in und für Europa, oft aber auch die deutsch-französische Freundschaft gefördert werden sollen.

Diesmal stand besonders die europäische Jugend im Fokus, so lud man Persönlichkeiten der Musikbranche ein, darunter Clueso, Bennett und Alle Farben, aber auch den Jugendchor des RoRo, welcher meiner Meinung nach den besten aller Auftritte zu verzeichnen hatte. Bereits Tage zuvor probte

man hierfür aus voller Kehle und mit engstem Zeitplan, aber immerhin ging so alles ideal vonstatten. Schließlich konnte unser Jugendchor Ministerpräsidenten Kretschmer, den Bundespräsidenten sowie Macron höchstpersönlich annonciieren.



In seiner Rede sprach Macron im ersten Sinne von der Bedeutung von Waffenlieferungen an die Ukraine für Demokratie und Sicherheit. Zudem äußerte er den Wunsch, die europäischen Investitionen zu verdoppeln und diese vermehrt in Forschung und Zukunftstechnologien zu investieren. Kritiker bezweifeln zwar die Umsetzung benannter Ver-

dopplung und fordern das Geld für die im Ausnahmezustand versinkende französische Bevölkerung. Da der französische Präsident seine Rede mit der Jugend und Europa begann und mit ihnen auch aufhörte, zudem einige Passagen auf deutsch hielt, so ertönte danach tosender Applaus.

Die Frauen der drei Staatsmänner kamen zu Besuch ans RoRo, diskutierten dort mit Schülerinnen und Schülern über Cybermobbing, wurden auch durch die Schulbibliothek geführt und zeigten sich mit vielen Rückfragen höchst interessiert.

Jeremias Ruff